

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Dienstag, 8. Mai 1973

Blatt 882

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

Ehrung von Pflegemüttern  
Höhere Teuerungszulagen für städtische Bedienstete  
Landeshauptleutekonferenz in Wien:  
Volksanwaltschaft, Umweltschutz

Lokal:

Broda-Vortrag im Rathaus  
Johann Wilhelm Klein zum Gedenken  
Slavik bei Team-Empfang:  
Objektive Information des Lesers  
Straßenbahn: Überall ein- und aussteigen

Wirtschaft:

Mehr Mittel für Übersiedlung von  
Großhandelsunternehmungen  
Symposium "Wissenschaft und Gemeinwirtschaft"

Kulturdienst:

Die besten Plakate 1972

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)

Neue Fernschreibnummer (1) 3240



L o k a l :

=====

## broda-vortrag im rathaus

wien, 8.5. (rk) vor der verwaltungsakademie der stadt wien sprach am montag nachmittag justizminister dr. christian broda im rathaus ueber 'die gesamtreform des strafrechts - fortsetzung oesterreichischer kodifikationstradition'. dabei bekannte sich der justizminister zu einem zweckstrafrecht, das konkreten gesellschaftlichen aufgaben dient und nur dort eingesetzt werden soll, wo andere gesellschaftliche reaktionen gegen sozialschaedliches verhalten nicht ausreichen. fuer den verbesserten schutz der gesellschaft gegenueber modernen erscheinungsformen der kriminalitaet muesse durch vernueftigere und wirksame kriminalpolitische abwehrmassnahmen gesorgt werden.

die bezeichnung der delikte als verbrechen und vergehen beabsichtige keinesfalls die stigmatisierung des taeters, sondern diene lediglich dem zweck, die abstrakte schwere der tat unabhaengig von der konkret verhaengten strafe herauszustellen. aus kriminalpolitischer zweckmaessigkeit ersetzt die regierungsvorlage die vielzahl der haupt- und nebenstrafen des geltenden strafrechts durch drei strafarten, und zwar durch die hauptstrafen: geldstrafe und freiheitsstrafe, sowie die nebenstrafe: den verfall. weiter werden die vier arten der freiheitsstrafe - kerker, schwerer kerker, arrest und strenger arrest - durch die freiheitsstrafe schlechthin ersetzt.

abschliessend kam justizminister broda auf den amtsverlust und die aemterunfaehigkeit zu sprechen. in der regierungsvorlage wurde die rechtsfolgenvorschrift auf den amtsverlust eingeschraenkt. die beurteilung der frage, ob und wann ein verurteilter und damit seines amtes verlustig gegangener beamter wieder aufgenommen werden kann, als auch die frage, ob und wann eine derart verurteilte person erstmals als beamter aufgenommen werden kann, soll den in betracht kommenden dienstrechtlichen vorschriften und den diese vorschriften vollziehenden dienstbehoerden ueberlassen bleiben.

+++



k o m m u n a l :

=====

ehrung von pflegemuettern

5 wien, 8.5. (rk) ueber einladung von buergermeister felix  
s l a v i k werden kommenden freitag, den 11. mai 58 pflege-  
muetter aus den bundeslaendern und wien mit ihren familien in das  
rathaus kommen, wo sie im rahmen einer feier im wappensaal  
geehrt werden. bei den alljaehrlich durchgefuehrten pflegemuetter-  
feiern, werden jene muetter geehrt, die bereits zehn und mehr  
jahre hindurch ein pflegekind der stadt wien betreuen.

neben einer wiener jause mit sachertorte, gugelhupf und  
kaffee erhaelt jede pflegemutter in anerkennung ihrer langjaehrigen  
aufopfernden taetigkeit als erinnerungsgeschenk einen geldbetrag  
in der hoehe von 1.000 schilling sowie ein diplom ueberreicht.

die stadt wien hat seit dem jahr 1956 bisher insgesamt 1.202  
pflegemuetter geehrt. insgesamt leben derzeit 1.991 wiener kinder  
bei 1.230 pflegeeltern beziehungsweise 63 grosspflegefamilien  
in den bundeslaendern und wien.

geehrte redaktion

sie werden herzlich eingeladen, fotoreporter und bericht-  
erstatter zu dieser ehrung zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: freitag, 11. mai, 15 uhr.

ort: wappensaal des wiener rathauses.

0938



w i r t s c h a f t :

=====

mehr mittel fuer uebersiedlung von grosshandelsunternehmungen

1 wien, 8.5. (rk) die kreditaktion, mit der die uebersiedlung von grosshandelsunternehmen aus dem dichtverbauten gebiet gefoerdert wird, wurde vom wiener stadtsenat auf antrag von stadtrat otto s c h w e d a um 50 millionen auf 150 millionen schilling aufgestockt.

diese aktion wurde am 9. dezember 1971 vom gemeinderat beschlossen. die stadt wien gewaehrt bei der uebersiedlung von grosshandelsbetrieben auf geeignetere standorte drei jahre lang kreditzuschuesse von jaehrlich 2 prozent fuer bauliche investitionen von mindestens 2,5 millionen schilling, wobei 30 prozent der investitionssumme aus eigenmitteln aufgebracht werden muessen. bisher wurden zehn antraege in der gesamthoehe von 97,3 millionen schilling bewilligt, der urspruenglich beschlossene kreditrahmen von 100 millionen ist also nahezu ausgeschoepft. es liegen weitere ansuchen in einer gesamthoehe von 29,5 millionen vor. im interesse der stabilisierung wurde von einer groesseren aufstockung als den beschlossenen 50 millionen vorerst abstand genommen. aus den zinsenzuschuessen werden sich fuer die stadt wien belastungen von insgesamt 2,5 bis 3 millionen schilling in den kommenden drei jahren ergeben.

0852



L o k a l :

=====

johann wilhelm klein zum gedenken

2 wien, 8.5. (rk) auf den 12. mai faellt der 125. todestag des gruenders der blindenlehranstalt johann wilhelm k l e i n .

klein wurde zu allerheim in bayern in der naehe von noerdlingen geboren. 1799 ging er nach wien und widmete sich dort eine zeit lang juridischen und paedagogischen studien. schon 1792 hatte er eine schrift ''ueber armut, abstellung des bettelns und versorgung der armen'' erscheinen lassen. diese schrift nun gab die veranlassung, dass man ihn 1803 zum armen-bezirksdirektor waehlte. in diesem wirkungskreis lernte er das traurige schicksal der blinden unter den armen, besonders der blinden kinder kennen, die, ohne jegliche schulerziehung heranwachsen und geistig und sittlich verkuemmerten. 1802 hatte der paedagoge und magistratssekretaer, der piarist franz de paula gaheis einen entwurf zur erziehung blinder kinder ausgearbeitet, ohne jedoch damit beachtung zu finden. klein griff seine gedanken auf und nahm den blinden knaben jakob braun zu sich ins haus und begann ihn nach einer selbsterdachten methode in den schulgegenstaenden und in leichten handfertigkeiten zu unterweisen. der versuch gelang ueber erwarten gut. der guenstige bericht einer pruefungskommission veranlasste kaiser franz anzuordnen, dass klein acht arme blinde kinder zur erziehung auf oeffentliche kosten uebergeben werden sollten. damit trat 1808 die erste oeffentliche blindenanstalt in oesterreich ins leben. 1826 schuf klein im verein mit freunden eine versorgungs- und arbeitsanstalt fuer erwachsene blinde, die den spaeterblindeten die moeglichkeit einer erziehung nach seinen grundsuetzen bieten sollte, aber auch bestimmt war, den aus seiner anstalt hervorgegangenen schuelern die moeglichkeit dauernden erwerbes zu schaffen. 1842 trat klein von der leitung des k.k. blinden-erziehungs-institutes zurueck, am 12. mai 1848 starb er in wien.



L o k a l :

=====

slavik bei team-empfang

objektive information des lesers

3 wien, 8.5. (rk) mit einer verbeugung vor der 125jaehrigen tradition der wiener tageszeitung ''die presse'' begann buergermeister felix s l a v i k montag abend seine tischrede bei einem empfang fuer die delegierten der zeitungsgruppe ''team'' im wiener rathaus. diese gruppe von europaeischen qualitaetszeitungen haelt gegenwaertig seine generalversammlung in der oesterreichischen bundeshauptstadt ab.

slavik schilderte den gaesten im wiener rathaus den weg oesterreichs zur immerwaehrenden neutralitaet und hob in diesem zusammenhang das grossartige zusammenspiel von politik, gesellschaft und den massenmedien in unserem lande hervor. heute haben sich die massenmedien jedes fuer sich entwickelt. die bevoelkerung wird besser und rascher informiert als jemals zuvor. umso wichtiger sei die objektive information geworden.

0929



l o k a l :

=====

strassenbahn: ueberall ein- und aussteigen

4- wien, 8.5. (rk) in den schaffnerlosen wagen der wiener strassenbahn wird der sogenannte ''fahrgastfluss'' aufgehoben. das heisst, dass man nun bei allen tueren einsteigen und aussteigen kann.

der ''fahrgastfluss'' - hinten einsteigen, in der mitte und vorn aussteigen - wurde eingefuehrt, als die ersten grossraumwagen mit dem schaffnersitz eingesetzt wurden. er war notwendig, damit alle fahrgaeste am schaffner vorbeikamen.

im rahmen des rationalisierungsprogramms der verkehrsbetriebe wurde mit der einfuehrung des schaffnerlosen betriebes begonnen. fast ein viertel der strassenbahnwagen verkehrt bereits schaffnerlos. fuer diese wagen hat der ''fahrgastfluss'' seinen sinn verloren. die moeglichkeit, bei allen tueren ein- und auszusteigen, bedeutet bei den haltestellen, bei denen viele leute entweder aussteigen (zum beispiel endstationen) oder einsteigen (anfangsstationen) eine wesentliche zeiterparnis.

fuer dieses system bekommen die wagen bei allen tueren sowohl aussen wie innen druckknoepfe zum oeffnen der tueren. dazu muessen vielfach die elektrischen leitungen ergaenzt oder verstaerkt werden. bei den so einfach scheinenden druckknoepfen gibt es lieferschwierigkeiten der einschlaegigen industrie. es wird deshalb einige zeit dauern, bis alle in frage kommenden wagen entsprechend ausgeruestet sind.

aufschriften auf den wagen weisen auf die neuerung hin.

0940



k o m m u n a l :

=====

hoehere teuerungszulagen fuer staedtische bedienstete

7 wien, 8.5. (rk) ab 1. juli werden die bediensteten der gemeinde wien und der wiener stadtwerke teuerungszulagen im ausmass von 8,3 prozent ihres gehaltes bekommen. die teuerungszulage betrug bisher 3,5 prozent.

durch diese erhoehung ergeben sich jaehrliche mehrkosten von 238 millionen schilling, davon entfallen 96 millionen auf die bediensteten der stadtwerke, teilte personalstadtrat vizebuergenmeister hans b o c k am diensttag im stadtsenat mit. die entsprechende verordnung wurde genehmigt.

gleichzeitig werden ab 1. juli auf grund der seinerzeit abgeschlossenen vereinbarung mit den gewerkschaften des oeffentlichen dienstes die gehaelter um 3 prozent erhoeht. insgesamt ergeben sich somit mehrkosten von 375 millionen schilling, von denen 151 millionen auf die stadtwerke entfallen.

1159



w i r t s c h a f t :

=====

symposium 'wissenschaft und gemeinwirtschaft'

9 wien, 8.5. (rk) das bundesministerium fuer wissenschaft und forschung veranstaltete montag gemeinsam mit der arbeitgemeinschaft der oesterreichischen gemeinwirtschaft im wiener rathaus ein symposium ueber 'wissenschaft und gemeinwirtschaft', in dessen rahmen unter dem vorsitz von minister dr. herta f i r n b e r g die professoren der einschlaegigen oesterreichischen hochschulen grundsaeztliche fragen der gemeinwirtschaft in unserem gemischten wirtschaftssystem und die mitwirkung der wissenschaft und forschung bei der bewaeltigung der gegenwaertigen und zukuenftigen aufgaben der gemeinwirtschaft diskutiert wurden.

minister dr. firnberg wies auf eine im auftrag ihres ministeriums durchgefuehrten meinungsbefragung unter studenten hin, aus der hervorgeht, dass ueber die problematik der gemeinwirtschaft an den hochschulen verhaeltnismaessig wenig gelehrt wird. 53 prozent der befragten studenten gaben an, dass sie vorlesungen zu diesem thema begruessen wuerden. minister firnberg unterstrich auch die forderung einer intensiveren zusammenarbeit von wissenschaft und gemeinwirtschaft zur sicherung wirtschaftlicher, sozialer und oekologischer existenzgrundlagen. die einschlaegigen wissenschaften muessten planungsmethoden erarbeiten, um gerade bei den infrastrukturinvestitionen im gemeinwirtschaftssektor, von denen kein ertrag zu erwarten ist, einen vergleich von gesellschaftlichen nutzen und kosten durchfuehren zu koennen.

hochschulprofessor dr. theo t h i e m e y e r (linz) betonte in seinem referat, dass die theorie der gemeinwirtschaftlichen unternehmen bisher in lehre und forschung - zumal im bereich der betriebswirtschaftslehre - stiefmuetterlich behandelt wurde. die vorherrschenden stroemungen der betriebswirtschaftslehre bieten - trotz aller gegenteiliger behauptungen - fast ausschliesslich eine privatwirtschaftslehre, also eine wirtschaftslehre der erwerbswirtschaftlichen unternehmung im rahmen der 'kapitalistischen



geldaustauschwirtschaft'' (rieger). die vorherrschende Lehrbuchliteratur suggeriere die fehlmeinung, dass gemeinwirtschaftliches wirtschaften nicht ''rational'' sein koenne und ein ''fremdkoerper'' im marktwirtschaftlichen system sei. diese ''fremdkoerpertheorie'' gehe an der realitaet vorbei und begruende politisch bedenkliche vorurteile. wenn es trotz des versagens des hochschulbereiches zu einer beachtlichen fortentwicklung der gemeinwirtschaftlichen forschung gekommen ist, so ist das nicht zuletzt das verdienst der grossen zahl wissenschaftlich interessierter, aktiv forschender und publizierender praktiker.

vizegouverneur dr. walter f r e m u t h (oesterreichische postsparkasse) fuehrte aus, dass es zunaechst aufgabe sei, eine wertende bestandsaufnahme der bestehenden gemeinwirtschaftlichen institutionen der oeffentlichen hand vorzunehmen. der wandel vom staat als blossem ordnungsgaranten zum fuehrenden leistungstraeger der gegenwaertigen gesellschaft ist weiterhin ohne wissenschaftliche kritische auseinandersetzung mit dieser entwicklung und ihren problemen vor sich gegangen.

abschliessend sprach dr. karl k u e h n e (hauptverwaltungsrat der ewg-kommission in bruessel) ueber ''die neuen kollektiven beduerfnisse'', die vor allem durch das vergangene rasche wirtschaftswachstum, die verstaerkte bildung von ballungsraeumen und durch den technologischen fortschritt entstanden sind. schon die problemstellung zeigt, dass loesungen nicht isoliert moeglich sind und aufgaben entstanden sind, die nur von der gemeinschaft, der gemeinwirtschaft, fuer die gemeinschaft geloest werden koennen.

in der diskussion wurde die bedeutung der gemeinwirtschaft unterstrichen, die mit ihren unternehmen einen ausgleich zwischen oeffentlicher armut und privatem wohlstand schafft und deren oekologische ausgleichsfunktion und rolle bei der herstellung einer befriedigenden qualitaet des lebens staendig wichtiger wird.



k o m m u n a l :

=====

Landeshauptleutekonferenz in wien:

volksanwaltschaft, umweltschutz

6 wien, 8.5. (rk) die volksanwaltschaft und probleme des umweltschutzes stehen im mittelpunkt der morgen, mittwoch, im wiener rathaus stattfindenden Landeshauptleutekonferenz.

die politischen vertreter der bundeslaender lehnen eine volksanwaltschaft nach dem muster des rechnungshofes ab und bekunden das interesse der laender, bei der einfuehrung und gestaltung moeglichst grosse freiheiten zu erhalten.

die laender plaedieren fuer die einfuehrung eines Landesvolksanwaltes und wollen unter anderem beschliessen, die regierungsvorlage - die die ermaechtigung der laender zur einfuehrung der volksanwaltschaft vorsieht - so zu belassen, wie sie ist.

sollte der landesvolksanwalt nicht gesetzlich verankert werden, fordern die laender bei der errichtung des bundesvolksanwaltes ein starkes mitbestimmungsrecht.

im zusammenhang mit umweltschutzproblemen wollen sich die landeshauptleute neuerlich um unterstuetzung an den bund wenden. vor allem bei der reduzierung des bleigehaltes von benzin, des schwefelgehaltes von heizoel und der sicherung ausreichender energieversorgung und beguenstigung umweltfreundlicher energiearten seien initiativen des bundes unbedingt erforderlich.

die landeshauptleutekonferenz beginnt mittwoch um 9.30 uhr im suedbuffet des wiener rathauses. um 17 uhr besichtigen die landeshauptleute die baustelle der wiener u-bahn am karlsplatz.

1155